Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 1

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anschlagbrett

Veranstaltungen

33. Tagung für Didaktik der Mathematik

Die 33. Tagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) findet vom Montag, dem 1., bis Freitag, dem 5. März 1999, an der Universität Bern statt. Verantwortlich zeichnet die Forschungsstelle für Fachdidaktik und Schulpädagogik des Sekundarlehramtes. Die diesjährige Tagung in München (März 1998) wurde von 470 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Neben sechs Hauptvorträgen und 164 Sektionsvorträgen gab es 16 Arbeitskreise, Workshops und Diskussionsforen, unter anderem mit den Schwerpunkten Geometrie, Stochastik, Analysis, Mathematikgeschichte, Philosophie, Unterrichtspraxis, Computer im Mathematikunterricht, Empirische Untersuchung, Theoretische Analyse, Entwicklungsforschung.

Die Tagung ist auch offen für Nichtmitglieder. Die ausführliche Einladung mit Hinweisen zum Programm und entsprechenden Anmeldeformularen kann bei untenstehender Adresse angefordert werden: *Universität Bern, Sekundarlehramt, Nicole Stuber, Muesmattstr. 27, 3012 Bern, Tel. 031/631 83 16,E-Mail: stuberni@sis.unibe.ch*

Kurse des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule

Geh-Legenheit zum Wohl-er-Gehen

Ziele und Inhalte: Dieses Fortbildungswochenende bietet Bewegungs- und Übungssituationen zur Entwicklung von Gleichgewicht, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination orientiert an den Bewegungsmustern von Gehen und Laufen, denn dies sind zugleich Grundmuster zum Wohlbefinden. Die vorgestellten und pädagogisch begründeten Bewegungssituationen sind geeignet als Inhalte für einen wahrnehmungsbezogenen Sportunterricht, für Bewegungspausen und Pausenhofspiele.

Kursleitung: *Manfred Pfender, Institut für Sportpädagogik und Sport, Pädagogische Hochschule Freiburg, Schwarzwaldstr. 175, D-79117 Freiburg, Tel.: 0049 761 474 735.*

Kursort: Basel.

Kursdatum: Freitag/Samstag, 12./13. März 1999.

Anmeldung bis: Freitag, 29. Januar 1999.

Informationsforum «Bewegte Schule – Gesunde Schule»

Ziele und Inhalte: Informationsaustausch über bewährte Konzepte und laufende Projekte an Schulen in der Schweiz, Österreich, Deutschland und weiteren Ländern. Medien- und Materialienausstellung zu den entsprechenden Projekten. Diskussion und Beurteilung der Wirksamkeit von Bewegung als integraler Bestandteil von Bildung und Erziehung im Lebensraum Schule.

Kursleitung: *Urs Illi, Bildwis 5, 8564 Wäldi, Tel. 071/657 17 57, Fax 071/657 23 27; Ernst Rothenfluh, Abteilung für Turn- und Sportlehrer, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 42 26.*

Kursort: ETH Zürich.

Kursdatum: Freitag/Samstag, 19./20. März 1999.

Anmeldung bis: Montag, 1. März 1999.

Karikatur & Cartoon Museum Basel

«Ab in den Raum!» Cartoonobjekte von Kamm, Maltry, Nydegger & H. U. Steger

7. November 1998 – 18. April 1999

Weg von der Wand – «Ab in den Raum!» heisst es diesmal im Karikatur & Cartoon Museum Basel, wo zum ersten Mal eine Ausstellung mit dreidimensionalen Cartoonobjekten gezeigt wird.

Die vier Schweizer Cartoonisten Hanspeter Kamm, Urs Maltry, Werner Nydegger und H. U. Steger präsentieren spannende, witzige und manchmal irritierende Objekte, die wie Gestalten aus einem Theaterstück Geschichten über die Menschen erzählen. Schräge Typen, schöne Frauen und frustrierte Individuen sind nur einige der Figuren, die die komischen und absurden Momente des Lebens durchspielen und uns an den Wahnsinn dieser Welt erinnern. Faszinierende Charaktere, die dank der dritten Dimension fast lebendig werden und die Phantasie anregen.

Materialien

Neue Unterrichtshilfe des Verkehrshauses der Schweiz

Die letztes Jahr neu eröffnete Ausstellung Schienenverkehr mit der Gotthardtunnelschau im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist ein grosser Publikumsmagnet. Eine breitgefächerte Sammlung von Unterrichtsvorschlägen und Arbeitsmaterialien erleichtert jetzt Lehrerinnen und Lehrern die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Besuchs dieser Ausstellung mit der Klasse.

Titel: Auf die Schienen, fertig, los! – Mit der Schule in der Ausstellung Schienenverkehr; Form: Dokumentation A4, 106 Seiten, 53 Einzelblätter, gelocht, illustriert; Preis: Fr. 25.– (ohne Ordner, unbeschränktes Kopierrecht für den Unterricht inbegriffen); Bestelladresse: *Verkehrshaus der Schweiz. Bildung & Vermittlung, Lidostrasse 5, 6006 Luzem, E-Mail: education@ verkehrshaus. org*

Diverses

Bewegungspädagogik an der Prisma Schule für Bewegung

Bewegung als berufliches Potential

Wer als Berufsfrau oder Berufsmann sein Fachwissen vertiefen möchte, findet eine erfreulich breite Palette an weiterführenden Bildungsangeboten vor. Oft liegen berufliche Probleme aber nicht in einem Mangel an Fachkompetenz begründet. Vielmehr bereitet der Zugang zu den Kollegen am Arbeitsplatz sowie der Umgang mit den eigenen Ressourcen Schwierigkeiten. Hier setzt die Bewegungspädagogik an. Durch wahrnehmende und spielerische Bewegungserfahrung wird eine Basis gelegt, das Alltägliche kreativer und somit erfolgreicher zu gestalten.

Der Lehrgang der Prisma Schule für Bewegung in Bern ist für die Schweiz einmalig. Die berufsbegleitende Ausbildung zur Bewegungspädagogin oder zum Bewegungspädagogen dauert drei Jahre plus ein Diplomprojektjahr und wird von der kantonalen Erziehungsdirektion anerkannt und unterstützt. Was aber ist und kann Bewegungspädagogik? Bewegungspädagogik will der Bewegung im persönlichen, beruflichen und sozialen Umfeld mehr Beachtung verleihen. Über die Klärung des eigenen Selbst- und Körperbildes wird der persönliche Ausdruck authentischer, und die körperliche Bewegung wird bewusst anerkannt; eine Grundvoraussetzung für konstruktive zwischenmenschliche Kommunikation. «Wir vermitteln, wie Geist und Seele sich im Körper durch Bewegung ausdrücken», sagt Katharina Picard, Begründerin und Leiterin der Schule. Dabei liegt das Schwergewicht im persönlichen Erfahren und Erforschen. Schliesslich meinte bereits Albert Einstein: «Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information».

Auskünfte erhalten Sie bei: *Prisma Schule für Bewegung, Klösterlistutz 18, 3013 Bern, Tel. 031/332 27 04, Fax 031/333 85 86.*

Suva: Trendsportarten auf attraktiver CD-ROM

Eine sportlich aktive Freizeitgestaltung macht Spass und bereitet Freude. Das vermittelt auch die neu von der Suva lancierte CD-ROM «Sport faszinierend und sicher». Mit diesem attraktiven Lernprogramm leistet die Suva einen weiteren Beitrag zur Freizeitsicherheit und zeigt auf spielerische Art, wie Risiken im Sport richtig eingeschätzt und reduziert werden können.

Die CD-ROM «Sport – faszinierend und sicher» kann als Einzelversion zum Preis von Fr. 30.– in deutscher (Bestellnummer 99053.d), französischer (99053.f) und italienischer (99053.i) Sprache oder als Gesamtpaket für Fr. 50.– unter folgender Adresse bezogen werden: *Suva, Zentraler Kundendienst, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041/419 58 51, Fax 041/419 59 17, Internet: http://www.suva.ch*

Für weitere Auskünfte steht Frau Margot Schläfli, Bereich Freizeitsicherheit, Suva, unter der Nummer 041/419 50 90 gerne zur Verfügung.

Bergbauern bei Bauarbeiten unterstützen

Die Bergbauernhilfe der Caritas Schweiz sucht Freiwillige, die während einer Woche oder länger auf einem Bergbauernhof mitarbeiten. Denn gerade vor dem Wintereinbruch sind noch viele Arbeiten zu erledigen.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer leben während einer Woche oder auch länger bei einer Bergbauernfamilie in der Zentralschweiz, im Emmental oder im Bündnerland und arbeiten unter fachmännischer Anleitung auf einer entsprechenden Baustelle mit. Lehrlinge, Studenten oder kaufmännische Angestellte erhalten einen willkommenen Ausgleich zur täglichen Kopfarbeit. Arbeitslose können die Zeit bis zur nächsten Anstellung sinnvoll überbrücken, und für Pensionierte eröffnet sich ein neues Tätigkeitsfeld. Kameradschaft und Hilfsbereitschaft stehen bei einem Freiwilligeneinsatz im Vordergrund. Handwerkliche Vorkenntnisse sind deshalb nicht nötig.

Caritas Schweiz kommt für Kost und Logis der Freiwilligen sowie für die Reisekosten auf. Das Mindestalter für einen Freiwilligeneinsatz beträgt 18 Jahre. Ein Frei-

willigeneinsatz wird als Sozialpraktikum anerkannt oder kann auch als Zivildienst geleistet werden.

Für weitere Informationen: *Christian Gut, Freiwilligeneinsätze im Berggebiet, Caritas Schweiz, Löwenstr. 3, 6002 Luzern, Tel. 041/419 22 22.*

Swissaid Abzeichenverkauf 1999

Wie jedes Jahr findet auch 1999 im Februar und März der traditionelle Abzeichenverkauf von Swissaid statt.

Für den Verkauf dieser Glücksbringer in der Schweiz sind wir auf Ihre Hilfe und die Hilfe Ihrer Schülerinnen und Schüler angewiesen.

Bitte beteiligen Sie sich zusammen mit Ihrer Klasse an unserem Abzeichenverkauf.

Sie und Ihre Schulklasse leisten so einen unschätzbaren Beitrag zur Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Süden unseres Planeten. Ihre Schülerinnen und Schüler erhalten eine extra für diesen Anlass publizierte Schülerzeitung mit Beiträgen zum Abzeichenverkauf und mit einem Artikel über die Swissaid-Arbeit und ein konkretes Entwicklungsprojekte. Füllen Sie noch heute einen Anmeldetalon aus und senden Sie ihn an *Swissaid, Abzeichenverkauf, Jubiläumsstrasse 60, 3000 Bern 6 oder rufen Sie an bei Theres Berner oder Alexandra Beutler, Tel. 031/351 63 21.*

Beat Brandenberg

Schlaglicht

Eine Polemik.
«Alle Schülerinnen und Schüler sollen zusätzlich zur lokalen Landessprache mindestens eine zweite Landessprache und Englisch lernen. Mit der ersten Fremdsprache soll in der zweiten Primarklasse begonnen werden. (...) Dabei wurde offengelassen, ob die erste Fremdsprache für das deutschsprachige Gebiet Französisch oder Englisch sein soll.»
‹BaZ›, 31.10.98

Gegen alle politische Korrektheit gestehe ich hier und jetzt meine Präferenz für Englisch in der Schule, vor Französisch!

Seien wir ehrlich: Französisch wird vor allem aus politischen Gründen gelehrt, kaum aus bildungstheoretischen. Zur Förderung der nationalen Einheit lernt ein Schüler wie jede Schülerin auch, ob sie wollen oder nicht, bis zur Matur mindestens acht Jahre Französisch. Wieso aber bei der Rücksicht auf nationale Minderheiten die Tessiner und ihre Kultursprache nicht gleich rücksichtsvoll behandelt wird, leuchtet schon mal nicht ein. Also sollte beim Zusammenstellen eines Lehrplans konsequenterweise die Aufmerksamkeit weg von politischen Erwägungen hin auf das Nützliche gelenkt werden.

Und wenn wir die Schülerinnen wirklich etwas fürs Leben lernen lassen wollen, ist nach der Ausbildung in der Muttersprache zuerst einmal Englisch im Lehrplan angebracht, dann Spanisch. Wenn dann noch Zeit bleibt, können die Schülerinnen und Schüler immer noch Französisch lernen.